Jahresbericht 2009

FONDATION – STIFTUNG
emera

Integriertes Werkatelier «Küche»

Der Dienst für sozialberufliche Integration der Stiftung Emera bietet Menschen mit psychischen Störungen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie diverse Animationsaktivitäten. Die Förderung der beruflichen Integration findet in unseren Werkstätten statt. Sie bietet den betroffenen Personen angepasste und wertvolle Arbeitsplätze an.

2009 konnte dieser Dienst ein neues, in einem Unternehmen integriertes Atelier eröffnen: die Schulkantine der Orientierungsschule in Martigny.

Als die Orientierungsschule in Martigny nach einem neuen Koch für die Schulkantine suchte, schlug die Stiftung Emera vor, einen ausgebildeten Koch und gleichzeitig diplomierten Werkstättenleiter einzustellen, mit dem Ziel, ein Küchenteam bestehend aus psychisch behinderten Personen zu integrieren. Die Gelegenheit, hier ein integriertes Atelier zu eröffnen entsprach sowohl den Interessen der Schule als auch denen unserer Institution. Auch der Staat Wallis, der die im Vergleich zu einer klassischen Küche anfallenden Mehrkosten subventioniert, unterstützte dieses Projekt sofort, denn es entspricht den vom Kanton angestrebten Orientierungen im Hinblick auf die Integration behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Das Werkatelier «Küche» nahm seine Arbeit am 19. August 2009 auf und serviert täglich 120 bis 160 Mittagessen in der Kantine der Orientierungsschule in Martigny (Kollegien Ste-Marie und Ste-Jeanne-Antide). Seit kurzem bereitet das Atelier auch abholbereite Mahlzeiten für die Kindertagesstätte «La Nurserie» zu.

Richard Barendregt, Gastronomiekoch mit eidgenössischem Fachausweis und diplomierter Werkstättenleiter, ist für die Leitung dieses Werkateliers verantwortlich. Das Personal setzt sich aus einer Küchenhilfe (Angestellte der Orientierungsschule) sowie 6 bis 10 Personen mit psychischen Störungen zusammen, die im Dreierteam arbeiten.

Dieses Projekt spiegelt die Kontinuität der Integrationspolitik der Orientierungsschule Martigny zugunsten behinderter Personen wider. Seit mehreren Jahren gibt es in diesem Kollegium eine Eingliederungsklasse, für deren Organisation die IV-Regionalstelle Martigny zuständig ist. Zudem sind mehrere behinderte SchülerInnen in verschiedenen Klassen integriert.

Die Finanzierung des Werkateliers ist wie folgt definiert: die Orientierungsschule stellt die Infrastrukturen sowie die notwendigen Nahrungsmittel zur Verfügung; sie stellt die Küchenhilfe an und erstattet Emera den Lohnanteil, der der Funktion des Kochs entspricht. Die Schule kassiert die Mahlzeiten direkt bei den SchülerInnen ein. Emera übernimmt die mit der Funktion des Werkstättenleiters verbundenen zusätzlichen Lohnkosten sowie die Gehälter der behinderten Angestellten. Die Werkstättenteilnehmer erhalten IV-Leistungen und einen Lohn, der ihren individuellen Fähigkeiten angepasst ist.

Das integrierte Werkatelier Küche gibt psychisch behinderten Menschen die Möglichkeit, einer Arbeit nachzugehen, die ihr Selbstwertgefühl stärkt. Auch entspricht dieses Projekt den Bestrebungen unserer Stiftung im Hinblick auf die Schaffung von sozialen Unternehmen.

Sowohl bei der Stiftung Emera als auch an der Orientierungsschule ist man sehr zufrieden. Das integrierte Küchenatelier funktioniert bestens, den Reaktionen der SchülerInnen und des Lehrpersonals nach zu urteilen ist die Qualität der Mahlzeiten ausgezeichnet und das Ziel, behinderte Menschen beruflich zu integrieren, ist erreicht.

Der für 2015 vorgesehene Bau einer neuen Orientierungsschule stellt diesem Atelier ein hohes Entwicklungspotential in Aussicht.

Wie sieht eine Arbeitswoche im Werkatelier Küche aus ?

Wenn man täglich zwischen 120 und 160 Mittagessen serviert, und das vier Mal in der Woche, ist eine gute Organisation die wichtigste Voraussetzung. Jeden Morgen um 7:15 beginnt der Werkstättenleiter mit der Einteilung seines Arbeitstages. Die Angestellten treffen um 7:45 ein; sie nehmen ihre Arbeit um 8 Uhr auf. Die morgendliche Aufgabenverteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Fähigkeiten, der Geschicklichkeit sowie der individuellen Zielsetzungen der TeilnehmerInnen. Zudem wird versucht, so weit wie möglich auf die Wünsche und Vorlieben eines jeden einzugehen.

Je nachdem wie autonom die anwesenden Personen sind, überwacht der Werkstättenleiter während des ganzen Morgens die Ausführung der Arbeiten. Er koordiniert die Aufgaben, unterstützt die TeilnehmerInnen und arbeitet selbst an der Vorbereitung der Mahlzeiten. Eventueller Zeitdruck soll dabei so weit wie möglich vermieden werden. Dieses Werkatelier befindet sich in einer besonderen Ausgangslage: es muss einerseits der aufgrund der psychischen Krankheit fluktuierenden Produktivität der Personen Rechnung tragen und andererseits die Verpflichtung einhalten, eine bestimmte Zahl von Essen zu einer bestimmten Zeit zu servieren.

Um 11 Uhr beendet die Frühschicht ihre Arbeit. Der Werkstättenleiter und die Küchenhilfe bereiten die Theke für die Selbstbedienung vor. Um 11:30 werden die ersten Mahlzeiten für die SchülerInnen des Kollegiums Ste-Jeanne Antide serviert. Um 12:10 treffen die SchülerInnen des Kollegiums Ste-Marie ein. Dazwischen werden ein Dutzend Mahlzeiten von externen Personen abgeholt (Mitarbeiter der benachbarten Kindertagesstätte, des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums). Die SchülerInnen können sich ihr Menü aussuchen und bei Bedarf eine zweite Portion bestellen. Während der gesamten Mittagspause werden sie vom Lehrpersonal, das in der Kantine speist, überwacht. Auch der Werkstättenleiter achtet auf gutes Benehmen im Schulrestaurant und unterstützt die LehrerInnen in diesem Sinne. Am Ende der Mahlzeit ist es Aufgabe der SchülerInnen, abwechselnd und gemäss vorbereitetem Arbeitsplan die Tische abzuräumen und zu reinigen.

Es bleibt kaum Zeit für eine Pause, bevor das zweite Küchenteam um 13 Uhr eintrifft. Die Mitarbeiter/innen des zweiten Teams beenden die Aufräumarbeiten und kümmern sich um den Abwasch und die Endreinigung der Küche. Anschliessend bekommt jede Person ihre Aufgaben zugeteilt für die Zubereitung der Mahlzeiten am kommenden Tag (Gemüse rüsten und schneiden, diverse Vorbereitungsarbeiten usw.). Ziel ist, eine grösstmögliche Vorarbeit zu leisten, damit das Personal der Frühschicht so wenig wie möglich unter Stress steht. Das Nachmittags-Team beendet seine Arbeit um 16 Uhr.

Im Verlaufe des Tages und jeden Mittwochnachmittag erledigt der Werkstättenleiter die administrativen Arbeiten, die sowohl seine Funktion als Koch betreffen als auch die Betreuungsarbeit mit den behinderten Personen. Bei der Zubereitung von 600 Mahlzeiten pro Woche müssen die zu bestellenden Mengen gut vorausgeplant werden (Obst und Gemüse werden täglich geliefert). Des Weiteren setzt die sozialpädagogische Betreuung der 9 Angestellten voraus, dass bei der Menüplanung die Verfassung und die Fähigkeiten der jeweils präsenten Personen berücksichtigt werden. Die Kontakte mit dem Netz, die Betreuung der behinderten Personen, Bilanzberichte und Koordinationssitzungen beanspruchen einen grossen Teil der Arbeitszeit des Werkstättenleiters.

Mittelfristig ist vorgesehen, dass das Personal des Werkateliers Küche im Service mitarbeitet. Auch soll die Lieferung von Mahlzeiten an externe Strukturen ausgebaut werden, denn dann könnte das Atelier auch während den Schulferien öffnen und seinem Personal ein höheres Beschäftigungspensum anbieten.

Das Wort des Präsidenten

Jean-Noël Rey

Gemäss ihren Statuten hat die Stiftung Emera den Auftrag, die Lebensqualität der von einer Behinderung betroffenen Personen zu verbessern und insbesondere ihre Autonomie und soziale Integration zu fördern.
Im Rahmen der Sozialberatung, der Beschäftigungsstätten, der Kurse sowie der Wohnstrukturen bietet sie den behinderten Personen ihren Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen an.
In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen, den Selbsthilfeorganisationen sowie den öffentlichen und privaten Institutionen setzt sich unsere Stiftung aktiv dafür ein, die Interessen der behinderten Menschen wahrzunehmen.

Der 71. Jahresbericht der Stiftung Emera ist von zahlreichen wichtigen Ereignissen geprägt.

So bejahte die Schweizer Bevölkerung 2009 die Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung. Dennoch übt die IV durch die im Rahmen der 5. Revision eingeführten Sparmassnahmen sowie die in der 6. Revision vorgesehenen Projekte weiterhin Druck auf die behinderten Menschen aus, insbesondere auf Personen mit psychischen Störungen. Die Zahl der psychisch behinderten Personen nimmt zu und stellt in der Schweiz die häufigste Behinderungsursache dar. Widersinniger Weise sind es genau diese Personen, die am meisten stigmatisiert werden und für die der Zugang zu Sozialleistungen und zum Arbeitsmarkt immer schwieriger wird.

In diesem Kontext muss sich unsere Institution mehreren Herausforderungen stellen:

- Ausbau der Wohnstrukturen sowie der Arbeits- und Beschäftigungsplätze in unseren Werkstätten
- Anpassung unseres Leistungsangebotes an die Bedürfnisse der Klienten, indem wir das Betreuungsangebot in unseren Wohnstrukturen intensivieren und innovative Lösungen im Bereich der sozialen und beruflichen Integration anbieten.
- Neuorganisation der Sozialberatung und Realisierung des vom Staat VS erteilten Mandats als ambulante Beratungsstelle für die Orientierung und Begleitung von behinderten Menschen.

Des Weiteren war das vergangene Jahr reich an internen Begebenheiten.

So wurde 2009 die Vereinigung emera in die Stiftung Emera umgewandelt. Die neue juristische Form eignet sich besser für die heutige Struktur der Institution und verschafft ihr mehr Sicherheit, Unabhängigkeit und Stabilität. Auch stärkt dieser Wandel das Image der Emera, insbesondere durch die verbesserte visuelle Identität.

Mit dem Beschluss, die Sozialberatung innerhalb der Stiftung Emera autonom zu verwalten, konnte eine rasche Antwort auf die vom Staat VS verlangte Klärung der Rollen und Aufgaben gefunden werden. Diese Option wurde als die beste, sofort umsetzbare und für alle betroffenen Parteien finanziell vertretbare Lösung angesehen. Die enge Zusammenarbeit mit Pro Infirmis in diesem Dienstbereich wird weitergeführt.

Die Geschäftsleitung der von nun an kantonalen Sozialberatung für Menschen mit Behinderung wurde Frau Romaine Schnyder anvertraut. Frau Schnyder ist 34 Jahre alt. Sie besitzt ein Lizentiat in Klinischer Psychologie der Universität Fribourg sowie ein Doktorat in Psychologie der Universität Bern. Sie absolvierte eine postgraduale Weiterbildung in Psychotherapie und trägt den Fachtitel «Fachpsychologin für Psychotherapie» der FSP (Föderation Schweizer Psychologen). Seit mehreren Jahren übt sie eine Lehrtätigkeit an der Universität Fribourg aus. Während 7 Jahren war sie für die universitären psychiatrischen Dienste des Kantons Bern als Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche tätig. Seit 2007 leitete Frau Schnyder das Departement «Forschung und Entwicklung» des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) in Lausanne. Frau Schnyder hat ihr Amt am 1. März 2010 angetreten. Wir heissen sie sehr herzlich willkommen.

Mit dem Umzug von 2 Wohngemeinschaften in Brig konnte die Aufnahmekapazität um 4 Plätze erhöht werden. Diese neuen Wohnstrukturen verbesserten nicht nur die Lebensqualität der 16 psychisch behinderten Bewohner/innen; es konnten auch interessante Synergien zwischen den beiden Betreuerteams geschaffen werden, da die beiden WG's in zwei gegenüberliegenden Wohnhäusern untergebracht sind.

Ein wichtiges Ereignis für die Stiftung Emera war im September 2009 die Eröffnung eines integrierten Werkateliers in der Schulkantine der Orientierungsschule in Martigny. Dieses Projekt entspricht den vom Kanton und unserer Institution angestrebten Zielen: psychisch behinderten Menschen wertvolle Arbeitsplätze anbieten, dank der Umsetzung eines Unternehmenskonzepts, das sich zwischen der klassischen Werkstätte und dem ersten Arbeitsmarkt einfügt. Die Schulkantine arbeitet bis jetzt sehr erfolgreich, worüber wir uns sehr freuen.

2009 feierte die Stiftung Emera ihr 70-jähriges Bestehen. Seit 1939 setzen wir uns nun schon für behinderte Menschen ein und können bei dieser Arbeit auf das kompetente Engagement von mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ein grosser Dank auch an die Partnerinstitution, an unsere Gönner sowie an die Mitglieder des Stiftungsrates, für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Jean-Noël Rey

Präsident

Sektion

Oberwallis

«Behandle Leute so, als ob sie das wären, was sie sein könnten, und hilf ihnen, das zu werden, was sie werden könnten.» J.W. von Goethe

Dieser Leitsatz begleitete uns durch das Jahr 2009. Unter diesem Gesichtspunkt begegneten wir unseren Klientinnen und Klienten. Doch auch bei den Kontakten unter uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, liessen wir uns von diesem Gedanken von J.W. von Goethe leiten.

Das Jahr 2009 war geprägt von Veränderungen. Nach vielen gemeinsamen Jahren im Einsatz für die Stiftung Emera, trat Ende Februar 2009 Georges Parvex in den Ruhestand. Olivier Bayard wurde als Generalsekretär und als neuer Geschäftsleiter im Unterwallis eingestellt. Ein neues Gesicht und eine andere Art, Aufgaben anzugehen und zu bewältigen. Jetzt können wir bereits auf ein Jahr Zusammenarbeit zurückblicken, die positiv und sehr angenehm verlief.

Auch die Veränderung der juristischen Form – von der Vereinigung zur Stiftung Emera – bedeutete für uns, alte Gewohnheiten aufzugeben und uns bewusst auf eine Neuausrichtung einzustellen. Diese Umstellung ging mit einem gerüttelt Mass an Arbeit einher, bedeutete es doch, in all unseren Papieren, Qualitätsdokumenten, im Briefpapier, in den Telefonverzeichnissen usw. den neuen Titel «Stiftung» einzutragen und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Neben der Veränderung der juristischen Form war die Umstrukturierung der Sozialberatung ein grosses Thema. Der Staat verlangte von der Stiftung eine Klärung der Rollen. Die Sozialberatung sollte ab 2010 unter eine eigene Geschäftsleitung gestellt werden und so unabhängiger sein vom stationären Bereich. Am 1. März 2010 hat die Direktorin der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung, Romaine Schnyder, ihre Arbeit aufgenommen.

Emera hat mit der IV-Stelle des Kantons Wallis eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet. Im Rahmen der Integrationsmassnahmen im Sinne von Art. 14a des IVG bietet Emera im Werkatelier TILIA einen Arbeitsplatz für Belastungstraining an. Es konnten bereits erste Erfahrungen mit diesem Pilot-Projekt gesammelt werden.

An der strategischen Planung, am 04.12.2008, legten wir im Kader die Ziele für 2009 fest. Unter anderem erachteten wir es als wichtig, die Stiftung, welche 2009 ihr 70 jähriges Bestehen feiern konnte, in der Öffentlichkeit besser zu verankern und bekannt zu machen.

Die interne Weiterbildung, an welcher 81% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnahmen, befasste sich mit dem Thema RECOVERY – wieder gesund werden. Frau Gabriela Rudolf von Pro Mente Sana führte als ehemalige Betroffene in packender, interessanter Weise durch das Tagesthema. Sie verstand es, unsere Begeisterung zu wecken, dem Motto RECOVERY in unserer täglichen Arbeit nachzuleben.

Mit einem Stand auf dem Sebastiansplatz in Brig war es unser Ziel, zum internationalen Tag der psychischen Gesundheit, am 10.10. die Bevölkerung für die besonderen Bedürfnisse psychisch kranker Menschen zu sensibilisieren. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, erneut auf den 70. Geburtstag der Stiftung aufmerksam zu machen. Wir verteilten kleine Geburtstagskuchen an die Passanten, mit denen sich interessante Gespräche ergaben.

Zwei unserer Wohngruppen, die WG Balma und die WG Pärwei, zogen in neue, grössere Räumlichkeiten um. Dies ermöglichte uns, das Wohnangebot um 4 Plätze, auf neu 29 Plätze zu erweitern und die Warteliste zu minimieren. Die Belegung in unseren Wohnstrukturen ist mit 96.8% sehr hoch. Die beiden, neu sehr nahe beieinander gelegenen Wohngruppen lassen die Nutzung interessanter Synergien zu.

Dank eines grosszügigen Sponsors konnten wir im Werkatelier TILIA einen PC-Corner mit Internet-Anschluss installieren. Dieser PC-Corner erfreut sich unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grosser Beliebtheit und wird rege benutzt.

Ich danke dem Stiftungsrat für das Vertrauen, den Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das grosse Engagement und die professionelle Arbeit während des ganzen Jahres.

Emmy Fux-Summermatter

Direktorin Sektion Oberwallis

Sektion

Unterwallis

Die Umwandlung der Vereinigung emera in die Stiftung Emera brachte mehrere Verbesserungen für unsere Institution mit sich. Als erstes überarbeiteten wir die visuelle Identität: die graphische Linie blieb gleich, Logo und Name wurden jedoch vereinfacht und für beide Sprachregionen vereinheitlicht. Gleichzeitig nutzten wir den Anlass für die Neupositionierung und Umbenennung der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung. Auch wurden die Namen der verschiedenen Werkateliers der Sektion Unterwallis bei dieser Gelegenheit korrigiert.

Mehrere Projekte des vergangenen Jahres trugen zur Verbesserung des Betriebsablaufes bei: Einführung einer Krankentaggeld-Versicherung, Einführung einer kollektiven Kasko-Versicherung bei Dienstfahrten mit dem Privatfahrzeug, Überarbeitung und Vereinheitlichung des Weiterbildungs- und des Spesenreglements sowie Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Autonomie der Sozialberatung.

Die 70-jährige Jubiläumsfeier der Emera am 10. September 2009 war ein grosser Erfolg. Etwa 200 Personen – MitarbeiterInnen, KlientInnen und Partner der Emera – nahmen an diesem sportlichen und gleichzeitig festlichen Event teil. Mehrere Teams starteten per Velo oder zu Fuss von Monthey, Martigny, Riddes, Visp, Leuk, Granges und Sitten, um sich im «Domaine Les Iles» bei Sitten zu treffen. Diese Kundgebung machte die kantonale Dimension der Institution deutlich und ermöglichte den TeilnehmerInnen, dieses Jubiläum im Rahmen einer den Fähigkeiten angepassten Betätigung gebührend zu feiern.

Als die Orientierungsschule Martigny nach einem Koch für ihre Schulkantine suchte, schlug die Stiftung Emera vor, einen diplomierten Werkstättenleiter und gelernten Koch einzustellen, um ein Küchenteam, bestehend aus psychisch behinderten Personen, integrieren zu können. Das Werkatelier Küche nahm seine Arbeit am 19. August 2009 auf. Es serviert täglich zw. 120 und 160 Mittagessen und bietet ca. 10 Teilnehmern eine wertvolle Arbeit an. Die Bezahlung basiert auf einem Lohnsystem, welches die individuellen Fähigkeiten der ArbeiterInnen berücksichtigt. In Zukunft soll dieses Modell auch auf die anderen Produktionswerkstätten der Emera ausgeweitet werden. Dieses Projekt wurde in einem extrem kurzen Zeitraum realisiert und entspricht der von unserer Stiftung und dem Kanton angestrebten Dynamik im Hinblick auf die Gründung von sozialen Unternehmen.

Um die Möglichkeiten und die Zweckmäßigkeit einer Umwandlung bestimmter Emera-Werkateliers in soziale Unternehmen zu prüfen, haben wir die HES SO Wallis mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Das Ergebnis dieser Studie wird im Laufe des Jahres 2010 erwartet.

Was den Ausbau unserer Wohnplätze für psychisch behinderte Personen betrifft, kam es nach mehreren Verhandlungen mit dem Burgerrat Sitten und dem Kapuzinerkloster zu konkreten Ergebnissen. Eine Grundsatzvereinbarung betreffend den Ausbau des Home la Tour und die Aufstockung seiner Aufnahmekapazität um 16 Plätze konnte verabschiedet werden. Der Umbau soll Ende 2011 abgeschlossen sein.

Im Dezember 2009 beendeten wir unsere Zusammenarbeit mit der Pension «Arc-en-Ciel». Wir haben das von der Dienststelle für Sozialwesen erhaltene Mandat erfüllt und die Pension kann ab nun autonom funktionieren. Während fast 2 Jahren nahmen 9 BewohnerInnern der Pension die ambulante sozialpädagogische Betreuung der Emera in Anspruch.

Vor kurzem erhielten sämtliche Wohnheime der Emera einen Computer mit Internetanschluss, der den BewohnerInnen zur Verfügung steht. Diese Ausstattung trägt zur Verbesserung der Lebensqualität in unseren verschiedenen Wohnstrukturen bei.

Im Rahmen der Volksabstimmung vom 27. September 2009 setzte sich die Sozialberatung zusammen mit Forum Handicap aktiv für das Ja zur Zusatzfinanzierung der IV ein. Mit Zufriedenheit nahmen wir das positive Ergebnis dieser Abstimmung zur Kenntnis.

Auch beteiligte sich die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung aktiv an den Überlegungen im Hinblick auf ihre Neuorganisation, die Zusammenführung der Beratungsstellen beider Sprachregionen sowie an den Vorbereitungsarbeiten bezüglich des vom Staat Wallis neu auferlegten Mandats. Die aktuelle Dynamik ist für unsere Institution sehr positiv.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das kontinuierliche Engagement und die ausgezeichnete Arbeit. Dank auch an unseren Präsidenten, die Mitglieder des Stiftungsrats, die Partnerorganisationen und Behörden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Olivier Bayard

Direktor Sektion Unterwallis

Aktivitäten und Dienstleistungen

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung

Die Aufgabe der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung ist die ambulante Betreuung von körperlich, geistig oder psychisch behinderten Personen.

Die SozialarbeiterInnen besitzen umfangreiche Fachkenntnisse was die verschiedenen Behinderungen und die Einsatzmöglichkeiten der existierenden Mittel betrifft, um die Lebensbedingungen der betroffenen Personen zu verbessern.

Das Leistungsangebot umfasst hauptsächlich die Bereiche Abklärung, Information und Unterstützung, Beratung und Hilfe betreffend Sozialversicherungen, Rechtsansprüche, finanzielle Mittel, Behördengänge, Verbleib zuhause, Platzierungen und Beschäftigung.

Insgesamt 2073 Personen haben 2009 unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen. 682 neue Klienten konnten im Laufe des Jahres registriert werden. Mehr als 25'000 Sozialberatungsstunden wurden in den regionalen Dienststellen in Monthey, Martigny, Sitten, Siders und Brig realisiert. Etwa 400 Personen erhielten direkte Finanzhilfen.

	Ober-VS 2008	**Ober-VS 2009**	Unter-VS 2008	**Unter-VS 2009**	Total 2008	**Total 2009**
Anzahl der Personen, die während des Jahres unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen haben	635	**662**	1345	**1411**	1980	**2073**
Neue Fälle	210	**196**	513	**486**	723	**682**
Aufteilung nach Art der Behinderung						
• Körperbehinderte	377	**373**	477	**462**	845	**835**
• Geistig Behinderte	68	**62**	168	**188**	236	**250**
• Psychisch Behinderte	175	**210**	646	**711**	821	**921**
• Sehbehinderte	11	**11**	25	**26**	36	**37**
• Hörbehinderte	4	**6**	29	**24**	33	**30**
Realisierte Stunden Sozialberatung	7945	**8791**	17503	**16346**	25448	**25137**

Animation und Beschäftigung

Animation/Kurse

Diese Aktivitäten richten sich in erster Linie an Personen mit psychischen Störungen. Diese Leistung wird in Form von Weiterbildungskursen und anderen diversen Aktivitäten angeboten. Ihr Ziel ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, der Kreativität und der sozialen Integration der betroffenen Personen.

	Ober-VS 2008	**Ober-VS 2009**	Unter-VS 2008	**Unter-VS 2009**	Total 2008	**Total 2009**
Anzahl der Personen, die an den Kursen teilgenommen haben	55	**57**	7	**21**	62	**78**

Tageszentrum

Das Tageszentrum ist für Personen mit psychischen Störungen bestimmt. Es ist für sie ein Treffpunkt, ein Ort der Sozialisierung und der Animation. Gleichzeitig kann es dazu dienen, eine Person auf eine Aktivität in einem anderen Werkatelier vorzubereiten oder ihr nach Aufgabe einer Ateliertätigkeit eine Alternative anzubieten.

Die Aktivitäten des Tageszentrums Tourelle waren bis jetzt in den Statistiken der Beschäftigungsstätten integriert. Ab 2009 werden diese Leistungen separat verwaltet.

	Unter-VS 2009
Tageszentrum Tourelle Anzahl realisierte Tage	**469**
Teilnehmerzahl	**10**

Beschäftigungsstätten

Dieser Bereich wendet sich an Personen mit psychischen Störungen. Die Werkateliers befinden sich in Brig, Sitten und Martigny. Sie bieten vielseitige Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen an: künstlerische Tätigkeiten, Handwerk, Verpackungsarbeiten, Hauswartung, Küche, Wäscherei, Copy-Service, Kaminholz, Schreinerei, Mechanik, usw.

2009 wurden in den diversen Werkateliers der Emera insgesamt 82'500 Arbeitsstunden realisiert. Die Anzahl der Werkstättenplätze stieg im Unterwallis an. Insgesamt stehen derzeit 54 Plätze zur Verfügung (eine 100%-Stelle in einem Werkatelier entspricht 1500 Arbeitsstunden pro Jahr). Im Unterwallis stieg die Anzahl der Personen, welche die Werkateliers besucht haben, an. Dies ist vor allem auf die Eröffnung des integrierten Küchenateliers in der Orientierungsschule in Martigny zurückzuführen.

	Ober-VS 2008	**Ober-VS 2009**	Unter-VS 2008	**Unter-VS 2009**	Total 2008	**Total 2009**
Anzahl der Personen, welche die Beschäftigungsstätten besucht haben	29	**29**	127	**134**	156	**163**
Neueintritte während des Jahres	9	**8**	24	**25**	33	**33**
Anzahl Werkstättenplätze per 31.12.2009	14	**14**	34	**40**	48	**54**
Geleistete Arbeitsstunden	20573	**21618**	50898	**60882**	71471	**82500**

Bereich Wohnen

Unsere Wohnstrukturen sind ausschliesslich für psychisch behinderte Erwachsene (ab 18 Jahre) mit Anspruch auf IV-Leistungen bestimmt.

Die im städtischen Milieu integrierten Wohnstrukturen bieten den BewohnernInnen eine ihren Bedürfnissen angepasste Betreuung an.

Der Bereich Wohnen setzt sich aus einem Heim, 10 Wohngemeinschaften und 6 geschützten Studios zusammen, welche sich in Brig, Siders, Sitten, Martigny und Monthey befinden.

2009 wurden insgesamt 30'217 Beherbergungstage realisiert. Im Oberwallis konnte die Aufnahmekapazität um 4 Plätze aufgestockt werden. Insgesamt bietet Emera derzeit 91 Wohnplätze an. In den Wohngemeinschaften in Brig liegt die effektive Belegungsquote sehr hoch. Auch im Unterwallis sind die WG's und das Home la Tour gut besetzt, jedoch entsprechen mehrere Plätze in den geschützten Studios nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen der Klienten.

	Ober-VS 2008	**Ober-VS 2009**	Unter-VS 2008	**Unter-VS 2009**	Total 2008	**Total 2009**
Anzahl Bewohner/innen	28	**31**	69	**70**	97	**101**
Neueintritte während des Jahres	6	**10**	11	**15**	17	**25**
Anzahl Wohnplätze per 31.12.2009	25	**29**	62	**62**	87	**91**
Effektive Belegungsquote in %	91.7	**96.8**	95.2	**91.3**	94.5	**95.2**
Anzahl zivile Beherbergungstage	8394	**9548**	21603	**20669**	29997	**30217**
Sozialpädagogische Betreuung zuhause Anzahl betreute Personen	-	**-**	19	**19**	19	**19**

Mitarbeiter/innen

Personal

Die Stiftung Emera hat sich die soziale Integration behinderter Menschen zur Aufgabe gemacht. Mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich im gesamten Kanton mit Motivation, Begeisterung und Kompetenz für die Verwirklichung dieses Auftrages ein. Sie verfügen über fachspezifische Berufsausbildungen in den verschiedensten Bereichen: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychiatrie-Krankenpflege, Ergotherapie, Werkstättenleitung, Kunst-Therapie, Animation, Qualitätsmanagement, Kommunikation, Administration, Buchhaltung usw.

	Ober-VS 2008	**Ober-VS 2009**	Unter-VS 2008	**Unter-VS 2009**	Total 2008	**Total 2009**
Anzahl Posten im Organigramm	29.5	**29.8**	64.8	**67.4**	94.3	**97.2**
Anzahl der Personen, die diese Posten innehaben	40	**43**	103	**111**	143	**154**
Anzahl Praktikanten / Lehrlinge	16	**11**	16	**18**	32	**29**

Bericht

ECSA FIDUCIAIRE SA

Administrateurs: *Patrice Héritier* *José Dayer* *Jean-Marc Bruttin*

Rue de Lausanne 35
CH-1950 SION
Tél. +41 (0)27 322 02 33
Fax +41 (0)27 323 13 19
info@ecsa-sa.ch

Bericht der
Revisionsstelle an
den Stiftungsrat der
Stiftung Emera, Sitten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Stiftung Emera**, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrats
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

ECSA Fiduciaire SA

P. Héritier	**J. Dayer**
dipl. Wirtschaftsprüfer	dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte	zugelassener Revisionsexperte
	(Leitender Prüfer)

Sitten, den 10. Mai 2010

Beilage :

- Jahresrechnung
  (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Ergebnis der Jahresrechnung 2009

VOR SUBVENTION STAAT

1. BETRIEBSRECHNUNG

	2009	2008
Aufwand	*-14'957'799.19*	*-14'197'145.07*
Personalaufwand	-12'370'802.56	-11'744'176.33
Übriger Betriebsaufwand	-1'432'005.62	-1'356'344.19
Abschreibungen Mobilien	-81'518.60	-102'050.65
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-40'083.45	-22'746.65
Mietzinse	-807'003.40	-769'644.30
Nebenkosten Immobilien	-226'385.56	-202'182.95
Ertrag	*5'765'752.49*	*5'490'481.84*
Beiträge der Leistungsempfänger	3'214'800.14	3'144'798.91
Produktion	358'936.70	256'293.80
Diverse Erträge	280'715.75	232'788.13
Subventionen Pro Infirmis	1'905'279.00	1'851'429.00
Mietzinsertrag	6'020.90	5'172.00
Betriebsergebnis	***-9'192'046.70***	***-8'706'663.23***

2. AUSSERBETRIEBLICHE AKTIVITÄTEN

A. EIGENE IMMOBILIEN	*Aufwand*	*-107'367.70*	*-111'562.20*
	Zinsen	-19'179.85	-24'684.20
	Versicherungen	-4'137.05	-4'190.15
	Steuern	-252.15	-252.15
	Unterhalt	-12'871.05	-12'758.75
	Renovations-Fonds	-2'960.90	-2'982.75
	Diverse Kosten	-3'525.70	-3'556.20
	Abschreibungen	-64'441.00	-63'138.00
	Ertrag	*107'367.70*	*111'562.20*
	Erlös Vermietungen	107'367.70	111'562.20
	Ergebnis eigene Immobilien	***0.00***	***0.00***
B. ANDERE NEBENAKTIVITÄTEN	*Ertrag*		
	Unterstützung Loterie romande	–	100'000.00
	Stiftung Emera +	–	20'058.68
	Zinsen	4'386.55	116'517.95
	Mitglieder-Beiträge	720.00	2'820.00
	Total Ertrag andere Nebenaktivitäten	***5'106.55***	***239'396.63***
	Jahresergebnis vor Subvention Staat	**-9'186'940.15**	**-8'467'266.60**

ERFOLGSRECHNUNG 2009 NACH SUBVENTION STAAT

	Provisorisch 2009	Definitiv 2008
Jahresergebnis vor Subvention Staat	-9'186'940.15	-8'467'266.60
Subvention Staat	9'970'858.03	9'438'016.90
Erfolgsrechnung nach Subvention Staat	**783'917.88**	**970'750.30**

Investitionsrechnung 2009

1.1 Kauf, Umbauten, Immobilien

	2009	2008
Ausgaben		
Barlogga, Renovierung Sanitäranlagen	–	-35'997.50
Passerelle, Renovierung Zimmerböden	–	-8'918.70
Home la Tour, Mandat beratender Architekt	–	-8'184.00
FMO, Renovierung Zimmerböden	–	-7'969.15
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung		-920.00
Total Ausgaben	***–***	***-61'989.35***
Einnahmen		
FMO: zusätzl. Subv. Staat auf Renov. Zimmerböden 2008	502.00	–
Barlogga: vom Staat abgelehnte Subv. auf Anschaffungen 2008	-20'928.75	–
Passerelle: vom Staat abgelehnte Subv. auf Anschaffungen 2008	-3'943.00	–
Subventionen Staat Wallis	–	30'346.60
Total Einnahmen	***-24'369.75***	***30'346.60***
Variation der Nettoinvestitionen	***-24'369.75***	***-31'642.75***

1.2 Anschaff. Einrichtungen

Ausgaben		
Direktion und Verwaltung	-66'746.35	-72'450.85
Sozialberatung f. Menschen mit Behinderung	-7'289.30	-6'214.40
Beschäftigungsstätten	-30'449.75	-30'681.50
Integriertes Atelier	-15'213.95	–
Wohnen	-93'728.05	-36'160.55
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung	-1'439.95	-7'918.55
Total Ausgaben	***-214'867.35***	***-153'425.85***
Einnahmen		
Subventionen Staat Wallis	130'311.70	86'141.05
Verkäufe	–	500.00
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung	1'610.05	–
Total Einnahmen	***131'921.75***	***86'641.05***
Erhöhung Nettoinvestitionen	***-82'945.60***	***-66'784.80***
Total Nettoinvestitionen	**-107'315.35**	**-98'427.55**

BILANZ am 31. Dezember 2009

			31.12.2009	31.12.2008
AKTIVEN				
Verfügbare Aktiven			**4’321’351.80**	**10’481’074.37**
	Kassa		41’137.15	46’279.95
	Postkonto		213’882.92	264’317.52
	Bank		2’792’694.78	8’977’515.90
	Verfügbare Mittel		*3’047’714.85*	*9’288’113.37*
	Debitoren	682’528.55		
	./. Prov. Debitorenverlust	-34’172.80	648’355.75	602’711.95
	KK Stiftung Emera +		–	22’807.95
	Lagerbestand		25’279.45	17’907.95
	Transitorische Aktiven		600’001.75	549’533.15
	Realisierbare Mittel		*1’273’636.95*	*1’192’961.00*
Immobilien Aktiven			**965’770.30**	**1’004’414.55**
	Gebäude		845’879.45	885’950.70
	Einrichtungen		119’890.85	118’463.85
Ergebnis			**9’186’940.15**	**8’467’266.60**
	Ausgabenüberschuss laufendes Jahr vor Subv. Staat		9’186’940.15	8’467’266.60
TOTAL DER AKTIVEN			**14’474’062.25**	**19’952’755.52**
PASSIVEN				
Fremdkapital			**12’695’730.55**	**19’145’174.12**
	Bank		300’000.00	613’629.20
	IHG Darlehen		375’000.00	400’000.00
	Kreditoren		797’879.23	997’347.23
	KK Stiftung Emera +		9’310.95	–
	Transitorische Passiven		341’634.10	993’209.34
	Staat VS Akonto-Zahlungen Subventionen		9’860’796.00	9’334’260.00
	KK Staat Wallis		–	5’495’896.43
	Fonds Staat Wallis		–	170’000.00
	Laufende Verpflichtungen		*11’684’620.28*	*18’004’342.20*
	Verwaltete Fonds		981’110.27	1’110’831.92
	Fonds Provision für Debitoren		30’000.00	30’000.00
	Diverse Fonds		*1’011’110.27*	*1’140’831.92*
Eigenkapital			**1’778’331.70**	**807’581.40**
	Kapital		774’146.70	507’581.40
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS		1’004’185.00	300’000.00
TOTAL DER PASSIVEN			**14’474’062.25**	**19’952’755.52**

Beilage zur Bilanz am 31. Dezember 2009

Kapitalentwicklung Rechnungsjahr 2009

Kapital per 1.1.2009		507’581.40
Ergebnis Rechnungsjahr 2008	970’750.30	
Zuweisung an Spezial-Reservefonds Staat VS	-704’185.00	266’565.30
Saldo Kapital per 31.12.2009		**774’146.70**

	31.12.2009	31.12.2008
Versicherungswert der Einrichtungen		
Einrichtungen Oberwallis	678’400.00	667’800.00
Einrichtungen Unterwallis	1’625’000.00	1’625’000.00
EDV Unterwallis	141’370.00	141’370.00
Gebäude	**845’879.45**	**885’950.70**
Appartement Wieristrasse 84 + 86, Brig-Glis		
Versicherungswert	*651’800.00*	*651’800.00*
Akquisitionswert	667’119.80	631’122.30
Erhaltene Subventionen	-529’782.00	-529’782.00
Nettoinvestitionswert	137’337.80	101’340.30
Investition	–	15’068.75
Abschreibungen	-95’459.90	-89’965.90
Buchwert am 31. Dezember	***41’877.90***	***26’443.15***
Appartement Kapuzinerstrasse 34, Brig-Glis		
Versicherungswert	*671’124.00*	*671’124.00*
Akquisitionswert	784’704.50	775’785.80
Erhaltene Subventionen	-616’384.25	-616’384.25
Nettoinvestitionswert	168’320.25	159’401.55
Investition	–	4’975.70
Abschreibungen	-115’073.75	-108’340.75
Buchwert am 31. Dezember	***53’246.50***	***56’036.50***

	31.12.2009	31.12.2008
Appartement Rue des Platanes 17, Sion		
Versicherungswert	*867'532.00*	*798'001.00*
Akquisitionswert	1'275'336.40	1'267'367.25
Erhaltene Subventionen	-998'476.85	-992'500.00
Nettoinvestitionswert	276'859.55	274'867.25
Neu-Investition (Anpassungen)	31'975.80	31'975.80
Investition	–	2'494.30
Abschreibungen	-195'172.80	-182'819.80
Buchwert am 31. Dezember	***113'662.55***	***126'517.55***

Gebäude Home la Tour, Rue St-François 20, Sion
Unsere Stiftung ist Mieterin dieser Immobilie. Im Einverständnis mit dem Eigentümer wurden die Räumlichkeiten umgebaut. Die Kosten hierfür gingen zu Lasten der Stiftung. Der Mietvertrag wurde im Juli 1998 für eine Dauer von 30 Jahren abgeschlossen, d.h. bis zum 31. Oktober 2032.

Versicherungswert	*4'355'641.00*	*4'006'528.00*
(Gebäude versichert durch Eigentümer)		
Akquisitionswert	3'326'378.60	3'318'194.60
Erhaltene Subventionen	-2'329'851.70	-2'329'851.70
Nettoinvestitionswert	996'526.90	988'342.90
Investition	–	8'184.00
Abschreibungen	-359'434.40	-319'573.40
Buchwert am 31. Dezember	***637'092.50***	***676'953.50***

Bewegungen der verwalteten Fonds	**981'110.27**	**1'110'831.92**

Kollekte Emera
Gewährte finanzielle Hilfen an behinderte Personen

Saldo am 1. Januar	161'136.99	171'989.59
Gewährte Leistungen	-30'465.60	-24'311.20
Ertrag der Kollekte	23'503.70	13'458.60
Saldo per 31. Dezember	***154'175.09***	***161'136.99***

Fonds Pro Infirmis VS / Kartenverkauf
Kartenverkauf: Unterstützung diverser Projekte

Saldo am 1. Januar	157'486.53	174'334.28
Besondere Aktionen	-1'500.00	-36'847.75
Kartenverkauf	20'000.00	20'000.00
Saldo per 31. Dezember	***175'986.53***	***157'486.53***

	31.12.2009	31.12.2008
Verwaltete Fonds Klienten Sozialberatung f.M. mit Beh.		
Gewährte finanzielle Leistungen an behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	477'983.25	416'455.00
Gewährte Leistungen	-1'761'960.35	-1'749'410.35
Subventionen	1'647'917.85	1'810'938.60
Saldo per 31. Dezember	***363'940.75***	***477'983.25***
Anmerkung:		
Auszuzahlende Beträge an Klienten	370'332.00	487'299.20
Ausbezahlte Beträge an Klienten	-6'391.25	-9'315.95

Fonds Donnet Lily
Gewährte Leistungen zugunsten behinderter Personen

Saldo am 1. Januar	50'000.00	50'000.00
Gewährte Leistungen	–	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***50'000.00***	***50'000.00***

Fonds Berclaz Emma
Gewährte Leistungen zugunsten behinderter Personen

Saldo am 1. Januar	140'222.30	140'222.30
Anpassung des Fonds Mietzinsgarantie f. Klienten Sozialberatung f.M. mit Behinderung	-36'798.65	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***103'423.65***	***140'222.30***

	31.12.2009	31.12.2008

Fonds Thalmann Pauline Unterwallis
Gewährte Leistungen zugunsten behinderter Personen

Spende Mme Thalmann	24’448.35	24’948.35
Gewährte Leistungen	-225.00	-500.00
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***24’223.35***	***24’448.35***

Fonds für künstlerische und literarische Kreativität Unterwallis
Fonds zur Förderung der Veröffentlichung von künstlerischen und literarischen Werken behinderter Personen

Saldo am 1. Januar	14’724.00	14’447.00
Diverse Kosten	-360.00	-478.00
Subventionen	425.00	755.00
Saldo per 31. Dezember	***14’789.00***	***14’724.00***

Andere Fonds
Hilfsfonds für spezifische Projekte

Saldo am 1. Januar	84’830.50	44’512.30
Benutzung	-35’297.25	-9’927.60
Einnahmen	45’038.65	50’245.80
Saldo per 31. Dezember	***94’571.90***	***84’830.50***

Details:

Projekte Oberwallis	3’685.05	3’685.05
Lager Oberwallis	1’523.25	1’523.25
Spenden Tilia	525.70	1’097.70
Fonds Amie, Martigny	76.10	76.10
Bewohner Foyer Maya	2’155.00	1’300.00
Bewohner Foyer Derborence	3’500.00	3’500.00
Fonds Kommunikation Unterwallis	7’898.35	8’398.35
Forum-Handicap	833.65	–
Schaden-Fonds Teilnehmer Werkstätten Unterwallis	1’500.00	1’000.00
Schaden-Fonds Bewohner Wohnheime Unterwallis	3’014.25	1’964.25
Fonds 75. Jubiläum bzw. 70 Jubiläum Stiftung Emera	5’292.55	33’075.80
Fonds Mietzins-Garantie f.Klienten der Sozialber. f.M mit Beh. *	64’568.00	29’210.00
Total	***94’571.90***	***84’830.50***

* Bedingte Verpflichtungen in Höhe von CHF 193’703.45 zugunsten der Klienten der Sozialberatung

Für das Jahr 2009

Spenden und Patenschaften

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Gönnern und Paten, die die Aktion unserer Stiftung unterstützen. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität der behinderten Menschen und deren Angehörigen zu verbessern.

UBS-Mitarbeiter Brig **Fr. 5’327.40** Zenhäusern M+S Brig **Fr. 5’000.-** Motorradclub Simplon **Fr. 3’000.-** Trauerfamilie Heinen Augusta Grengiols **Fr. 2’650.-** Raumart AG Naters **Fr. 2’500.-** Garage Wyssen AG Naters – Trauerfamilie Gasser Hans **Fr. 1’000.-** Caisse communale Saxon – Rey Jean-Noël St-Léonard – Zufferey-Leiggener Fabienne Muraz **Fr. 500.-** Mühlheim Christian Sion **Fr. 400.-** Emonet Marie-Paule Martigny – Fassmeyer Françoise Sion – Hotel Beau Site Zurbriggen – Long Georges et Isabelle Savièse **Fr. 300.-** Summermatter Quirin u. Berta Naters **Fr. 250.-** Dayer José ECSA Fiduciaire SA Sion – Sierro Daniel Martigny **Fr. 200.-** Métral Georgina Martigny **Fr. 180.-** Bochud Hélène **Fr. 160.-** Anthamatten Werner Saas-Fee – Arnold Margrit Brig – Chastonay Andre Ried-Brig – Dr. Roten Termen – Engeli Marianne Zürich – Gobelet Renée Sion – Julen Zermatt – Lauber Liliane Zermatt – Pfammatter Emma Eischoll – Summermatter Annelies Täsch – Theler Erika Brig – Villa Michel Leuk-Stadt – Zenklusen Urs Brig **Fr. 150.-** Planche Marguerite **Fr. 120.-** Bonvin Renée Chermignon – Commune de Basse-Nendaz – Cotter Laury Sion – Couchepin Jean-Jules Martigny – Ferrari Lise Lausanne – Gaillard Pierre Sion – Henriot Danielle Martigny – Parvex Georges Sion – Pralong Michel Crans-Montana – Tapparel Augusta Crans-Montana – Wey Heidi Monthey – Zbinden Jean-Pierre et Barbara Martigny **Fr. 100.-** Tribunal Sion/Hérens/Conthey **Fr. 60.-** Biderbost Stefan Grengiols – Carrupt Paula Chamoson – Collard Tony Chermignon – Diaz Marguerite Savièse – Emery Gustave Sion – Fournier Alice Savièse – Gemeinde Randa – Pfaffen Bernadette Brig – Pfammatter-Schnydrig Monika Baltschieder – Rossier Joëlle Chamoson – Schmid Paula Naters – Voide Nathalie Martigny – Vouilloz Jacques Saxon **Fr. 50.-** De Josselin de Joing Hendrika Arbaz – Frutig Yvonne Geschinen – Gay César-Albert Riddes – Gemeinde Guttet-Feschel – Lerjen Roger Visp – Mariéthoz Pralong Micheline Bramois – Pannatier Sandra Vernayaz – Pralong Estelle Fully – Roig Anne-Marie Sion – Roig Adrien Sion **Fr. 30.-**

Spenden unter Fr. 30.- sowie anonyme Spenden sind auf dieser Liste nicht aufgeführt.

Wir bedanken uns bei den Vereinigungen und Stiftungen, die die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung finanziell unterstützen.
Aktion «Denk an mich» – Association de la Suisse romande contre les Myopahties – Caritas Valais – Fondation Gialdini – Fondation La Passiflore – La Chaîne du Bonheur – Fragile Suisse – Pro Juventute – Raiffeisen Sozialstiftung – SAH Schweiz. Zentrale – Schweiz. Multiple Sklerose-Gesellschaft – Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind – Seraphisches Liebeswerk – SOS enfants de chez nous – Stiftung Weihnachtsaktion Schweiz. Beobachter.

atelierruppen.ch

Organisation

Stiftungsrat

Präsident	Hr. Jean-Noël REY, St-Léonard
Vize-Präsident	Hr. Jacques CHERIX, Monthey
Mitglieder	Fr. Doris SCHMIDHALTER-Näfen, Ried-Brig
	Fr. Bernadette STUCKY, Brig
	Hr. René BLUMENTHAL, Naters
	Hr. Eric BONVIN, Monthey
	Hr. Stéphane FAUSTINELLI, Muraz-Collombey
	Hr. Christian FAVRE, Vex
	Hr. Jean-Marc ZUFFEREY, Chalais

Rechnungsrevisoren

ECSA Fiduciaire SA, Sitten

Direktion

Direktorin Sektion Oberwallis	E-Mail: emmy.fux@emera.ch	
Fr. Emmy Fux-Summermatter	Homepage: www.emera.ch	
Sandmattenstr. 11, PF 711, 3900 Brig	Tel. 027 922 76 00	Fax 027 922 76 33
Direktor Sektion Unterwallis	E-Mail: olivier.bayard@emera.ch	
Hr. Olivier Bayard	Homepage: www.emera.ch	
Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71
Direktorin Sozialberatung für Menschen mit Behinderung	E-Mail: romaine.schnyder@emera.ch	
Fr. Romaine Schnyder	Homepage: www.emera.ch	
Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71

Generalsekretariat

Generalsekretär		
Hr. Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71

Dienste

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung		
Bereichsleiterin Sektion Oberwallis: Fr. Claudia Wyer	Tel. 027 922 76 00	
Bereichsleiter Sektion Unterwallis: Hr. Dominique Dumont	Tel. 027 329 24 70	
Regionale Beratungsstellen		
3900 Brig, Sandmattenstrasse 11	Tel. 027 922 76 00	Fax 027 922 76 33
3960 Siders, Av. Max Huber 2	Tel. 027 451 24 70	Fax 027 451 24 71
1950 Sitten, Av. de la Gare 3	Tel. 027 329 24 70	Fax 027 329 24 71
1920 Martigny, Rue d'Octodure 10b	Tel. 027 720 46 70	Fax 027 720 46 71
1870 Monthey, Av. de la Gare 24	Tel. 024 473 61 30	Fax 024 473 61 31
Animations- und Beschäftigungsdienst		
Bereichsleiterin Sektion Oberwallis: Fr. Joëlle Zangger	Tel. 027 922 76 00	
Bereichsleiter Sektion Unterwallis: Hr. Martial Gétaz	Tel. 027 329 24 70	
Bereich Wohnen		
Bereichsleiterin Sektion Oberwallis: Fr. Emmy Fux	Tel. 027 922 76 00	
Bereichsleiter Sektion Unterwallis: Hr. Jacky Tornay	Tel. 027 329 24 70	

Postcheck-Konto

30-638870-6
Stiftung Emera, 3900 Brig